



Abenteuer
Reformation

Martin Luther macht Sachen

→ WITTENBERGER TAGEBLATT:
MÖNCH KRITISIERT DIE KIRCHE

→ WERDE ZUM BIBELÜBERSETZER

→ MARTINS EINTRAG IM FREUNDEBUCH
VON PHILIPP MELANCHTHON

→ MACHE DEINEN BIBEL-FÜHRERSCHEIN

Reformation

Reformation (lateinisch *re-formatio* „Wiederherstellung, Erneuerung“) Am 31. Oktober jeden Jahres, dem Reformationstag, denken wir an die Erneuerung der Kirche.

Angst vor Gott?

In der Zeit vor der Reformation hatten viele Menschen Angst vor Gott. Sie glaubten, dass Gott sie bestrafen würde, wenn sie Fehler machten. Bereuten die Menschen ihre Fehler und baten Gott um Vergebung, konnten sie frei werden.

Die Kirche sagte aber, dass sie dennoch bestraft werden mussten. Die Strafe war das Fegefeuer nach dem Tod.

Die Menschen stellten sich vor, dass sie in einem Feuer brennen mussten, bevor sie zu Gott in den Himmel durften. Vor dem Fegefeuer hatten sie große Angst.

Johann Tetzel:
Der bekannteste
Ablasshändler



GUTSCHEINE GEGEN DAS FEGEFUER

Die Kirche bot den Menschen Ablassbriefe zum Kauf an. Ablassbriefe waren wie Gutscheine gegen das Fegefeuer. Damit sollte man die Zeit im Fegefeuer verkürzen können. Durch den Handel mit Ablassbriefen nahm die Kirche viel Geld ein. Johann Tetzel war der bekannteste Ablasshändler. Er sagte: „Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt!“

31. Oktober 2017

Am 31. Oktober 2017 war der Beginn der Reformation 500 Jahre her. An diesem Tag soll Martin Luther ein Papier mit 95 Vorschlägen zur Veränderung der Kirche an die Tür der Schlosskirche in der Stadt Wittenberg genagelt haben.

Der liebende Gott!

Martin Luther entdeckte besonders im Neuen Testament der Bibel einen Gott, der mit der Vorstellung des strafenden Gottes nicht zusammenpasste.

Martin war überzeugt: Wer Gott um Vergebung bittet für das Falsche, was er getan hat, dem wird vergeben. Die Schuld ist damit ganz und gar verschwunden. Niemand muss sich durch gute Taten und viel Buße den Weg in den Himmel zu Gott verdienen.

Martin war sich sicher: Wer dem liebenden Gott glaubt, hat keine Strafe zu befürchten. Ein Fegefeuer gibt es nicht. Martin Luther wollte, dass alle Menschen dies erfuhren und ihre Angst vor dem strafenden Gott loswerden konnten.

DIE REFORMATOREN

Es gab in Deutschland und in der Schweiz Menschen, die die Reformation voranbrachten. Vielleicht hast du ihre Namen schon einmal gehört.

In Deutschland



Johannes Bugenhagen



Philipp Melancthon



Martin Luther

In der Schweiz



Johannes Calvin



Huldrych Zwingli

WITTENBERGER TAGEBLATT

31. Oktober 1517



Mönch kritisiert die Kirche

Übeltäter nagelt 95 dreiste Aussagen an Kirchentür

Wer heute in die Schlosskirche geht, wird geschockt sein. An der Tür hängen 95 dreiste Gedanken und unerhörte Ideen. Der Täter kam aber nicht weit. Unfassbar, aber wahr: Bei dem Schurken handelt es sich um den Erfurter Mönch Martin Luther.

Mit Hammer und Nägeln hat er die Papiere an die Türen der Schlosskirche geschlagen. Er kritisiert die Kirche und fordert Veränderungen. Schon am Vormittag sammelte sich eine Menschenmenge am Ort des Geschehens. Der Lehrer Franz M. schimpfte: „Das geht gar nicht. Diese Gedanken könnten alles verändern.“ Und der Apothe-

ker Karl W. lästerte: „Der ist doch irre und braucht einen Arzt.“ Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Schmierereien entfernt sind und der Rabauke Herr Luther bestraft wird. KH, Wittenberg

These 36

Ein jeder Christ, der wahre Reue und Leid hat über seine Sünden, hat völlige Vergebung von Strafe und Schuld, die ihm auch ohne Ablassbrief gehört.

Martin Luther

UND DU?



→ Was findest du an der Kirche blöd?

→ Wie stellst du dir Gott vor?

→ Was würdest du einem Freund sagen, der Angst vor Gott hat?

Martin hat Angst

Einmal war Martin unterwegs nach Erfurt. Dabei wurde er von einem Gewitter überrascht. Ein Blitz schlug neben ihm ein. Martin hatte große Angst. Er versprach, ein Mönch zu werden, sollte er das Gewitter überleben.

Martin löste sein Versprechen ein und wurde Mönch im Augustinerkloster in Erfurt. Dort studierte er die Bibel. Martin glaubte zuerst, dass Gott jeden Menschen für alles bestraft, was er falsch macht. Er war sich sicher, dass er nach seinem Tod als Strafe für seine Schuld in das Fegefeuer muss. Das machte Martin große Angst.

Martin Luther

Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 in Eisleben) war mit seinen Gedanken verantwortlich für die Reformation.

Fülle folgende Worte ein:

- WITTENBERG → NAMEN
- ANGST → REFORMATION
- KIRCHE → WARTBURG

Martin und die Reformation

Martin wollte, dass die Menschen ihre vor dem strafenden Gott genauso loswerden konnten wie er selbst. Deshalb schrieb er seine 95 Vorschläge auf Papier. In diesen Vorschlägen sagte er, wie die Menschen anders glauben können. Und er forderte darin die auf, sich zu verändern. Das Papier nagelte er im Jahr 1517 mit einem Hammer an die Türen der Schlosskirche in der Stadt. Die Verantwortlichen in der Kirche, der Papst, die Kardinäle und Priester, waren entsetzt. Sie forderten Martin auf, seine Vorschläge zurückzunehmen. Er sollte zugeben, dass er sich geirrt hatte.

Doch Martin weigerte sich. Er musste fliehen und sich auf der unter einem falschen verstecken. Viele Menschen griffen Martins Vorschläge auf und unterstützten ihn. Auch in anderen Ländern breitete sich die der Kirche aus. Die Reformation brachte schließlich eine neue Kirche hervor.

Martins Entdeckung

xygotxt stxryaft mixchy xnicht xfüy r
ymeixne sxyündxen, xgyotxt mxaycht
myyichx vyxon meyyinxer schxulyd
fxrexi, wyxenn icxyh ihyxn xuyx vxyergex-
byung byittex. ydxazu xmuyss ichx kexine
gutyxen tayxten tyun oder abylassbrixefex
kyaxufen. yes gixbyt kyexin fyegexxfeyuerx,
dxuyrch days ichx muxssy, ybevorx ichy
zux goytxt iyn dexn hixmyel daxryf.

Wenn du alle **x** und **y** streichst, kannst du entdecken, welche Entdeckung Martin in der Bibel machte.

UND DU?

→ Was denkst du, hat Martins Entdeckung in seinem Leben verändert?

→ Was kannst du tun, wenn du einen Fehler gemacht hast?

Dieses Freundebuch gehört: Philipp Melanchthon



Name: Dr. Martinus Luther

Spitzname: Der Philosoph

Deckname: Junker Jörg

Geburtsdatum: 10.11.1483 Sternzeichen: Skorpion

Größe: 1,72 Meter

Schule: ab 1491 Lateinschule in Mansfeld;
ab 1497 Schule der Brüder vom gemeinsamen Leben in Magdeburg;
ab 1498 Städtische Pfarrschule in Eisenach

Lieblingsfach in der Schule: Latein, Singen

Studium: ab 1501 Grundstudium an der Universität in Erfurt; ab 1505
Jurastudium an der Universität in Erfurt; Abbruch des Studiums im
Sommer 1505; danach Eintritt in das Augustinerkloster in Erfurt
als Mönch; ab 1508 Studium der Theologie an der Universität in Wittenberg;
im Oktober 1512 Doktor der Theologie

Traumberuf: Universitätsprofessor, Bibelübersetzer

Meine Hobbies: Musik machen, Briefe schreiben, Worte erfinden

Lieblingstier: Töpel (unser Hund, ein Spitz)

Lieblingsessen/-trinken: fleisch vom Schwein, Brot mit Schinken, Bier

Tollstes Buch: Bibel

Meine Frau: Katharina von Bora

Spitzname meiner Frau: Herr Käthe

Meine Kinder: Johannes, Elisabeth, Magdalena, Martin, Paul, Margarete

Das mag ich gar nicht: Ablassbriefe

Lieblingsspruch: Aus einem traurigen Arsch fährt nie ein fröhlicher Futz.

Datum: 10. Januar 1535

Mein Autogramm für dich: Martinus Luther

Bücher lesen in der Zeit von Martin Luther

Nur wenige Menschen konnten gut lesen. Und Bücher waren teuer. Die Maschinen, die man zum Drucken der Bücher brauchte, waren gerade erst erfunden worden. Es war noch sehr umständlich, ein Buch zu drucken. Nur wenige Menschen besaßen ein eigenes Buch.

Wurde in der Kirche aus der Bibel vorgelesen, geschah dies in lateinischer Sprache. Diese Sprache wurde von den Verantwortlichen in der Kirche gesprochen. Nur wenige Menschen wussten also, was tatsächlich in der Bibel stand.



© shutterstock: travelfoto

Martins Übersetzungsbüro

Martin wollte, dass alle Menschen selber in der Bibel lesen konnten. So sollten sie Gottes Liebe entdecken können, die Martin auch entdeckt hatte. Es gab aber nur wenige Bibeln in deutscher Sprache. Genau genommen gab es noch keine einheitliche deutsche Sprache. In vielen Teilen in Deutschland wurden Dialekte gesprochen.

Martin machte sich daran, die Bibel neu in eine einheitliche deutsche Sprache zu übersetzen. Er wollte, dass die Menschen in allen Teilen Deutschlands die Bibel lesen konnten. Er übersetzte direkt aus den ursprünglichen Sprachen der Bibel: Hebräisch und Griechisch. Diese Sprachen hatte er gelernt.



Die dicken Mauern der Wartburg schützten Martin Luther, als er geächtet und unter Kirchenbann stehend, das Neue Testament ins Deutsche übertrug.

Bibeln für viele Menschen

Bei seiner Übersetzung bemühte sich Martin darum, eine leicht verständliche deutsche Sprache zu benutzen. Die Menschen sollten verstehen können, was sie lasen. Im Herbst des Jahres 1522 erschien das Neue Testament der Bibel in der Übersetzung von Martin Luther. Danach dauerte es bis ins Jahr 1534, bis auch das Alte Testament der Bibel fertig übersetzt war.

Eine solche Druckerpresse ermöglichte es zu Martins Zeiten, Bibeln für viele Menschen zu drucken.



© iStock: ajr65

Mein Übersetzungsbüro

Übersetze den folgenden griechischen Satz in die deutsche Sprache.



καὶ ἔτεκεν τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον, καὶ ἔσπαργάνωσεν αὐτὸν καὶ ἀνέκκλινεν αὐτὸν ἐν φάτνῃ

καὶ	ἔτεκεν	τὸν	υἱὸν
αὐτῆς	πρωτότοκον	φάτνῃ	
ἔσπαργάνωσεν	αὐτὸν	ἀνέκκλινεν	ἐν

Griechisch – Deutsch

τὸν · den
ἀνέκκλινεν · legte
καὶ · und
ἔσπαργάνωσεν · wickelte in
Windeln
ἔτεκεν · sie gebar
αὐτῆς · ihren
φάτνῃ · Krippe
ἐν · in
υἱὸν · Sohn
αὐτὸν · ihn
πρωτότοκον · erstgeborenen

Schreibe aus den übersetzten Wörtern einen richtigen Satz.



.....

.....

.....

Wenn du den Satz in der Bibel nachlesen willst, musst du im Buch Lukas, Kapitel 2, Vers 7 suchen. Wie hat Martin Luther den Satz übersetzt?



.....

.....

.....

UND DU?



- Hast du eine Bibel?
- In welcher Übersetzung ist deine Bibel?

Martin war es wichtig, dass die Menschen verstehen konnten, was sie in der Bibel lasen. Deshalb benutzte er eine leicht verständliche deutsche Sprache. Das war das Besondere an seiner Bibelübersetzung.



„Denn man muss nicht die Buchstaben in der lateinischen Sprache fragen, wie man deutsch reden soll, wie diese Esel tun; sondern man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gasse, den einfachen Mann auf dem Markt danach fragen, und denselben auf das Maul sehen, wie sie reden, und danach übersetzen, so verstehen sie es denn, und merken, dass man deutsch mit ihnen redet.“

(Sendbrief vom Dolmetschen, Luther 1530)

aus: WA 30, Band 2

Die Sprache von Martin

Die Sprache von Martins Übersetzung ist vielen Menschen heute vertraut. Sie erkennen oft schon an einem einzigen Satz, dass dieser Text aus einer Bibel nach der Übersetzung von Martin Luther stammt:

1

„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.“

2

„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.“

3

„Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.“



A

B



C

Ordne die Bilder den Sätzen aus der Bibel zu. Hast du eine Idee, aus welchen Geschichten der Bibel die Sätze stammen?

1 → ○

2 → ○

3 → ○

Die Überarbeitung der Lutherbibel

Im Jahr 1545 erschien die letzte Bibel in der Bibelübersetzung, die Martin Luther noch selber durchgesehen hatte. Im Jahr 1546 starb er. Seitdem ist seine Übersetzung vier Mal überarbeitet worden. Die letzte Überarbeitung wurde zum Jubiläumsjahr 2017 abgeschlossen.

Wundere dich nicht. Im Jahr 1545 gab es noch keine einheitliche Rechtschreibung. Das ist im Jahr 2017 anders.

→ Kannst du die Unterschiede in den drei Texten feststellen?

→ Welche Übersetzung verstehst du am besten? Warum?



LUTHERS GENIALE WortERFINDUNGEN

Martin hat viele Worte erfunden. Er wollte nah an der Sprache der Bibel bleiben.

→ Kennst du die Worte?

→ Was bedeuten sie?

Lückenbüßer **friedfertig**
wetterwendisch
feuereifer **Machtwort**
Herzenslust **Morgenland**
Langmut **Lästernaule**

→ Warum war es Martin so wichtig, dass die Menschen die Bibel verstehen konnten?

→ Was kannst du machen, wenn du etwas nicht verstehst?

UND DU?



1545 Vnd sie gebar jren ersten Son / vnd wickelt jn in Windeln /vnd leget jn in eine Krippen / Denn sie hatten sonst keinen raum in der Herberge.

2017 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Hier ist der gleiche Text aus „Die Bibel. Übersetzung für Kinder“ von 2016

Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Maria und Josef hatten nämlich kein Zimmer gefunden, in dem sie übernachten konnten.

Meine Wortfabrik

Hast du schon mal Worte erfunden? Welche? Hier kannst du dir eine Wort-Erfindungsmaschine bauen.

Auf der angegebenen Webseite findest du zwei Wort-Scheiben. Drucke dir die Wort-Scheiben aus. Schneide sie aus und lege sie übereinander. Dabei ist die größere unten und die kleinere oben. Mache ein Loch in der Mitte der beiden Wort-Scheiben und befestige sie mit einer Musterklammer so, dass sie sich noch drehen lassen. Wenn du die Scheiben nun drehst, können neue Wörter entstehen.

www.die-bibel.de/wortfabrik



LUKAS 2,3
 sollte den Toten sehen, er habe denn
 zuvor den Christus des Herrn gesehen.
 Und er kam vom West in den Tempel.
 Und als die Eltern das Kind Jesus
 in den Tempel brachten, um mit ihm zu
 tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz
 24.
 25 Und er sah sie an und sprach zu
 ihnen: Ja, denn das Kind war da, wie
 es Brauch ist nach dem Gesetz.
 26 Und er sah sie an und sprach zu
 ihnen: Ja, denn das Kind war da, wie
 es Brauch ist nach dem Gesetz.
 27 Und er sah sie an und sprach zu
 ihnen: Ja, denn das Kind war da, wie
 es Brauch ist nach dem Gesetz.
 28 Und er sah sie an und sprach zu
 ihnen: Ja, denn das Kind war da, wie
 es Brauch ist nach dem Gesetz.
 29 Und er sah sie an und sprach zu
 ihnen: Ja, denn das Kind war da, wie
 es Brauch ist nach dem Gesetz.
 30 Und er sah sie an und sprach zu
 ihnen: Ja, denn das Kind war da, wie
 es Brauch ist nach dem Gesetz.

Oben auf der Seite findest du den Namen des Buches. Dabei steht auch, welche Kapitel des Buches sich auf der Seite befinden.

Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. Und Simeon segnete sie und dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und viele aufstehen, und ist bestimmt zu einem Zeichen, dem widersteht, das er mit ihnen redet und was ihnen gehorsam. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuils, aus dem Stamm Aser. Sie war hochbetagt. Nach ihrer Jungfräuschaft hatte sie sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt und war nun eine Witwe von vierundsiebenzig Jahren; die sie fasten und beten Tag und Nacht. Und sie kam hinzu zu derselben Stunde und auf die Erlaubnis von ihm zu allen. Und als sie alles vollendet hatten, kam sie zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth, woselbst sie wuchs und wurde auf ihm.

ZWÖLFJÄHRIGE JESUS IM TEMPEL
 Und seine Eltern gingen alle Jahre
 nach Jerusalem zum Passafest. Und als
 er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf
 nach dem Brauch des Festes. Und die
 Tage vorüber waren und sie waren
 nach in Jerusalem, und blieb der Knabe
 nicht. Und seine Eltern suchten ihn
 weit und suchten ihn unter den Verwand-
 ten und Bekannten. Und als sie ihn nicht
 fanden, gingen sie wieder nach Jerusa-
 lem und suchten ihn.
 Und es begab sich nach drei Tagen,
 da fanden sie ihn im Tempel, der
 unter den Lehrern saß und sie frage-
 ten, was er stand und ihn sahen.
 Mutter sprach zu ihm: Hast du un-
 ter uns nicht gesucht? Und er sprach:
 Ich habe für mich gesucht, dass ich
 Vater und Mutter nicht, das er mit ihnen
 redet und was ihnen gehorsam. Und seine
 Mutter behielt alle diese Worte in ihrem
 Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit,
 Alter und Gnade bei Gott und den
 Menschen.

© shutterstock: Andriy Merisalo

Mache deinen Bibelführerschein

Vielleicht hast du noch nie eine Bibel aufgeschlagen. Hier findest du einige Tipps, die dir helfen, dich in der Bibel zurechtzufinden.

Die Bibel besteht aus vielen einzelnen Büchern, die in zwei Bereiche eingeteilt sind: das Alte Testament (vorne in der Bibel) und das Neue Testament (hinten in der Bibel). Die Bücher sind in Gruppen zusammengefasst: Geschichtsbücher, Lehrbücher und Psalmen, Prophetenbücher und Briefe. Jedes Buch hat einen Namen.

Jede Seite hat eine Seitenzahl. Wundere dich nicht: Manche Bibeln haben eine durchgängige Zählung von der ersten bis zur letzten Seite. In manchen Bibeln wird im Neuen Testament neu mit der Seitenzählung begonnen.

Die Zahl für das Kapitel findest du direkt vor dem Kapitelbeginn.

Jedes Kapitel ist in Verse unterteilt.

Wenn du einen einzelnen Vers in der Bibel suchst, brauchst du dafür eine Adresse. Die Adresse sieht so aus: Lukas 2,7. Vorne steht der Name des Buches. Die erste Zahl verrät dir das Kapitel, die zweite Zahl den Vers. Du suchst also im Buch Lukas im Kapitel 2 den Vers 7.



Testfragen zum Führerschein



- In welchem Teil der Bibel findest du das Buch Josua?
 A) Altes Testament
 B) Neues Testament
- Zu welcher Gruppe Bücher gehört der letzte Buch in der Bibel, die Offenbarung des Johannes?
 A) Geschichtsbücher
 B) Prophetische Bücher
- Von welchen Tieren träumt der Herrscher in Ägypten? Schlage unter folgender Bibelstelle nach: 1. Mose 41,2
 A) Kühe
 B) Schafe
- In welche Stadt will der Prophet Jona vor Gott davonlaufen? Schlage unter folgender Bibelstelle nach: Jona 1,3
 A) Ninive
 B) Tarsus / Tarschisch
- Welches der folgenden beiden Bücher gehört in die Bibel?
 A) Maleachi
 B) Stephanus

Die Lösungen findest du auf der Rückseite.

Die Bibel und die Menschen



Viele Menschen finden die Bibel wichtig. Das sagen Menschen über die Bibel:

- Gib es Geschichten aus der Bibel, die dir gefallen?
- Was findest du gut an der Bibel?
- Was findest du blöd an der Bibel?

Nina Hagen
Sängerin und Schauspielerin



Selbstverständlich hat unser Leben einen großartigen, fantastischen Sinn. Welchen? Sagen Sie mal, haben Sie noch nie in Ihrer Bibel gelesen? Haben Sie? Halleluja, dann wissen Sie doch, was der Sinn ist: die Liebe zu leben und weiter zu verteilen. Nur die Liebe und die Solidarität zählen.

Meine Eltern haben mir in meiner Kindheit immer wieder von David und Goliath erzählt und mich dafür begeistert, was man im Leben mit Gott alles erreichen kann. Aus den Geschichten der Bibel ziehe ich heute noch meine Kraft.



David Alaba
Fußballer



Davie Selke
Fußballer

Als ich klein war, hatte ich eine Kinderbibel, die ich vor dem Einschlafen immer durchgeblättert habe. Das waren zwar noch mehr Bilder als Text, aber mich hat das damals schon beeindruckt. Wie Jesus sich verhalten hat. Wie er mit Menschen umgegangen ist.

ICH MAG LUTHER!

Als evangelischer Christ ist mir Martin Luther natürlich ein Vorbild. Luther war ein Kämpfer für die gute Sache, ein Rebell um des Glaubens Willen, damit Menschen ihren Glauben ohne Angst und mündig leben können!

Martin Luther wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten. Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat. Er war der Anwalt der kleinen Leute und hat viel dafür riskiert, damit wir ein positives Gottesbild haben können. Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung.

Und dass sich diese gute Nachricht damals schnell herumsprach, dafür hat ja dann mein „ehemaliger Mainzer Mitbürger“ Johannes Gutenberg mit seinem Buchdruck gesorgt.

Herzlichst, Jürgen Klopp

Jürgen Klopp
Trainer FC Liverpool

Die Bibel ist wie ein Kochbuch für das Leben. Für mich ist sie immer ein wichtiger Ratgeber.

Harald Glöckler
Kreativgenie & Kult-Designer



Diesen Text hat Jürgen Klopp für seine Edition der Lutherbibel 2017 geschrieben.
www.die-bibel.de

Das kleine Martin Luther-Quiz



Hier kannst du testen, wie viel du über Martin Luther, die Reformation und die Bibel weißt. Die Antworten auf die Fragen sind auch in diesem Heft zu finden. Viel Erfolg!

1 Was bedeutet das Wort Reformation?


- A Erneuerung
- B Entschuldigung
- C Zusammenbruch

Seite 2

2 Welcher Tag im Jahr ist im Zusammenhang mit der Reformation wichtig?

- A 31. Oktober
- B 06. November
- C 31. Dezember


Seite 2



3 In welcher Stadt steht die Kirche, an deren Tür Martin Luther seine 95 Vorschläge / Thesen nagelte?

- A Berlin
- B Wittenberg
- C Köln


Seite 3



4 Wovor hatte Martin Luther große Angst?

- A Spinnen
- B Monster unterm Bett
- C Fegefeuer

Seite 4



5 Was entdeckte Martin Luther?

- A Amerika
- B Liebe Gottes
- C Petersdom

Seite 4

6 Wie nannte Martin Luther seinen Hund?

- A Waldi
- B Herr Maier
- C Tölpel

Seite 5



7 Auf welcher Burg versteckte sich Martin Luther?

- A Burg Schreckenstein
- B Schloss Neuschwanstein
- C Wartburg

Seite 4

8 Welchen Decknamen legte sich Martin Luther zu?

- A Junker Jörg
- B Herr Schmidt
- C Knappe Siegfried

Seite 5

9 Welche dieser Sprachen hat etwas mit der ursprünglichen Sprache der Bibel zu tun?

- A Griechisch
- B Russisch
- C Französisch

Seite 7

10 Was war unter anderem das Besondere an der Bibel in der Übersetzung von Martin Luther?

- A die schönen Bilder
- B die verständliche Sprache
- C das dünne Papier

Seite 6

11 Wie nennt man die zwei Teile der Bibel?

- A Altes und Neues Testament
- B Erster und Zweiter Teil
- C Frühe und Späte Geschichte

Seite 10

12 Welches der folgenden Bücher gehört zu den biblischen Büchern?

- A Der Prophet Stephanus
- B Das Evangelium nach Lukas
- C Der Brief an Michael

Seite 7

